

Rätoromanisch

BA für die Lehramtskandidaten der Sekundarstufe I, Hauptfach, 50 ECTS

(Gültig ab Herbstsemester 2007)

Die Ausbildung zur Sekundarlehrperson ist in das Bologna-System integriert. Sie ist dem Studiengang zum Bachelor mit Rätoromanisch im Nebebereich gleichwertig. Es besteht die Möglichkeit, ohne weitere Anforderungen das Studium von Rätoromanisch im Nebebereich bis zum Master fortzusetzen.

Studienplan

Module	Vorlesungen und Seminare	ECTS
Modul I		
- Geschichte des Rätoromanischen / Literatur des 19. Jh.	Vorlesungen: Geschichte des Rätoromanischen I und II (davon eine mit Prüfung) (1+3) 1 Linguistikseminar (5) 1 Literaturseminar (5)	14
Modul II		
- Theoretische Linguistik / Moderne Literatur	Vorlesungen: Einführung in die Linguistik I und II (davon eine mit Prüfung) (1+3) 1 Literaturseminar (5) 1 Seminararbeit in Linguistik oder Literatur (3)	12
Modul III		
- Angewandte Linguistik / Zeitgenössische Literatur	Vorlesung: Das Rätoromanische im 20. Jh. (mit Prüfung) (3) 1 Linguistikseminar (5) 1 Literaturseminar (5) 1 Seminararbeit in Linguistik oder Literatur (3)	16
Modul Fachdidaktik	Vorlesung (mit Prüfung) (3) Seminar: Planung, Durchführung und Evaluation einer Lektionsreihe (5)	8
Bemerkung	Die Themen der Seminare und die besprochenen Autoren variieren.	
Total ECTS		50

Studienorganisation

Jedes Studienjahr besteht aus einem Modul, welches ein Linguistik- oder Fachdidaktikseminar, ein Literaturseminar, Vorlesungen und in den letzten beiden Jahren eine schriftliche Arbeit beinhaltet. Das Studium kann jeweils im Herbstsemester aufgenommen werden, unabhängig vom gerade angebotenen Modul.

Kurzbeschreibung der Module

Modul I: Die Vorlesungen geben einen Überblick der Geschichte des Rätoromanischen von den Anfängen der Besiedlung des bündnerischen Gebietes bis zum 19. Jahrhundert. Das Linguistikseminar dieses Moduls befasst sich mit Texten aus dieser Zeit. Das Literaturseminar bespricht Texte des 19. Jahrhunderts.

Modul II: Die Vorlesungen führen in die Methoden der Linguistik des 20. Jahrhunderts ein. Das Linguistikseminar wird in diesem Modul durch ein Fachdidaktikseminar ersetzt. Das Literaturseminar behandelt Texte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Modul III: Die Vorlesungen beschäftigen sich mit dem aktuellen Stand des modernen Rätoromanischen. Das Linguistikseminar erörtert Probleme der grammatikalischen Beschreibung des heutigen Rätoromanischen oder des Rumantsch Grischun. Das Literaturseminar befasst sich mit zeitgenössischen Texten ab 1950.

Modul Fachdidaktik: Die Fachdidaktikvorlesung wird von der Sekundarlehrer-Abteilung des Departements für Erziehungswissenschaften organisiert. Eine zweite Fachdidaktikvorlesung ist im Rahmen des Master-Studiums zu absolvieren. Das Fachdidaktikseminar steht in Zusammenhang mit der Fachdidaktikausbildung und erfolgt in Zusammenarbeit mit der Fachausbildung.

Schriftliche Arbeiten

Die Seminararbeiten sind eigenständige Arbeiten. Sie können einen Zusammenhang mit den in den Seminaren behandelten Themen aufweisen, müssen aber nicht. Der Umfang dieser Arbeiten ist von der zugeschriebenen Anzahl ECTS-Punkte abhängig (3 ECTS = 10-15 Seiten).

Leistungsnachweise / Prüfung des 1. Jahres

Die geprüften Vorlesungen werden mit einem schriftlichen Test von ca. 30 Minuten abgeschlossen. In den Seminaren finden entweder fortlaufend mündliche und schriftliche Leistungskontrollen statt, oder sie werden ebenfalls mit einem schriftlichen Test abgeschlossen. Alle Ausbildungseinheiten werden mit einer Note bewertet. Der Notendurchschnitt der Einheiten eines Moduls ergibt die Modulnote, welche für die Diplomnote zählt.

Die Prüfung nach dem ersten Studienjahr gilt als bestanden, wenn die Anforderungen des ersten Moduls erfüllt wurden.

Zusatzfach für die Lehramtskandidaten der Sekundarstufe I, 30 ECTS

(Gültig ab Herbstsemester 2007)

Für die Sekundarlehramtskandidaten, die Rätoromanisch als Bestandteil des dritten Faches oder als Zusatzfach belegen wollen, wird ein spezifisches Programm angeboten. Dieses ist mit der Universität Zürich und der Pädagogischen Hochschule Zürich koordiniert und weist deshalb eine verschiedene ECTS-Verteilung auf, die bei der Zuteilung der Aufgaben gebührend berücksichtigt wird. Die Fachdidaktik ist für die Studierenden aller drei genannten Ausbildungsstätten gleich.

Studienplan

Modul I: Sprache	2 Vorlesungen (eine davon mit Prüfung) (1+3) 2 Linguistikseminare (3+3) oder: 1 Linguistikseminar (3) + 1 schriftliche Arbeit (4)	10 od. 11
Modul II: Literatur	3 Literaturseminare (3x3) oder: 2 Literaturseminare (2x3) + 1 schriftliche Arbeit (4)	9 od. 10
Modul Fachdidaktik	2 Vorlesungen (2x2,5) Seminar: Planung, Durchführung und Evaluation einer Lektionsreihe (5)	10
Total ECTS		30

Studienorganisation

Die Auswahl der Vorlesungen und Seminare wird zu Beginn des Studiums zusammen mit dem Kandidaten/der Kandidatin festgelegt. Die Leistungen für das Ergänzungsfach müssen auf mindestens drei Semester verteilt werden.

Schriftliche Arbeit

Die Seminararbeit ist eine eigenständige Arbeit. Sie kann einen Zusammenhang mit den in den Seminaren behandelten Themen aufweisen, muss aber nicht. Der Umfang der Arbeit ist von der zugeschriebenen Anzahl ECTS-Punkte abhängig (4 ECTS = 15-20 Seiten).

Leistungsnachweis

Die geprüften Vorlesungen werden mit einem schriftlichen Test von ca. 30 Minuten abgeschlossen. In den Seminaren finden entweder fortlaufend mündliche und schriftliche Leistungskontrollen statt, oder sie werden ebenfalls mit einem schriftlichen Test abgeschlossen. Alle Ausbildungseinheiten werden benotet. Die Durchschnittsnote ergibt die Modulnote, welche für die Diplomnote zählt.

Fachdidaktik

Die Fachdidaktikvorlesungen werden von der Sekundarlehrer-Abteilung des Departements für Erziehungswissenschaften organisiert. Das Fachdidaktikseminar steht in Zusammenhang mit der Fachdidaktikausbildung und erfolgt in Zusammenarbeit mit der Fachausbildung.